

Dokumentation 3. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 30.10.2019 – Workshop 7

Workshop 7

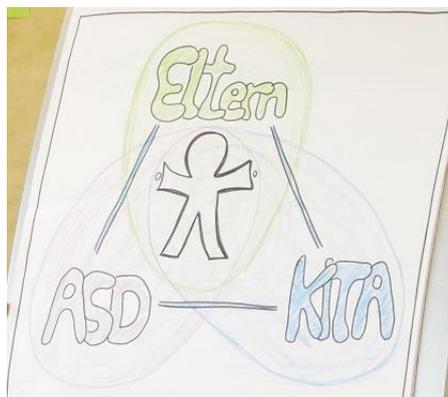
Die Rolle des Jugendamtes, insbesondere des Allgemeinen Sozialen Dienstes, bei der Bewältigung schwieriger Lern- und Lebensbedingungen

Marcus Kerndt, Jugendamt Landeshauptstadt Dresden

Axel Möller, KBS KINDER STÄRKEN

Das Jugendamt sieht sich in der Rolle, die Eltern in ihrer Verantwortung zur Ausübung der elterlichen Sorge zu stärken. Die Eltern organisieren und stellen Kindern im Kindergartenalter entsprechende Lern- und Entwicklungsbedingungen bereit, damit Kinder während und im Anschluss an das Kindergartenleben Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln und gelingend am Schulalltag teilhaben können. Bei schwierigen Lern- und Lebensbedingungen in dieser sensiblen Entwicklungsphase können Eltern und Alleinerziehende auf ein vielfältiges Unterstützungsnetzwerk zurückgreifen. Im Workshop wurde die Verantwortung anhand der Aufgabenfelder des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Jugendamt) im Netzwerk mit Kita erarbeitet.

1



1. Ablauf, Themen, Inhalte und Schwerpunkte

Nach einer Vorstellungsrunde wurden die Aufgabenfelder des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Jugendamt) vorgestellt:

Aufgabenfelder des ASD	§§ in SGB VIII:
Beratung in Fragen zu Erziehung, Trennung und Scheidung: Umgang zur Partnerschaft und Sorgerecht	§§ 16, 27, 18 18
Vermittlung von Jugendhilfemaßnahmen, Steuerung, Hilfeplanverfahren	§§ 19, 27 ff, 35a, 36, 41,
Prüfung des Verdachtes einer Kindeswohlgefährdung	§ 8a, GG Art. 6, Bundeskinderschutzgesetz
Steuerung der Schutzmaßnahme	§§ 42, 42a
Mitwirkung bei gerichtlichen Verfahren	§ 1666, BGB, Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen
Begleitung in Krisen der Kinder, Jugendlichen, jungen Menschen und Familien	
Vermittlung - Netzwerkarbeit	

Dokumentation 3. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 30.10.2019 – Workshop 7

Mittels einer vorbereiteten Matrix mit den Indikatoren aus der Bedarfsorientierten Ziel- und Maßnahmeplanung des Programms *Kinder stärken* identifizierten die TN-innen in Kleingruppen besondere Lern- und Lebenslagen aus ihrer Praxis heraus, um daraus Schwerpunkte für die Gestaltung von Schnittstellen zwischen ASD und Kita zu erarbeiten. In einem weiteren Schritt wurden erste Gedanken zur Gestaltung von verbindlich gestalteten Schnittstellen erarbeitet, kommuniziert und präsentiert. Es zeichnete sich ab, dass die Diskussion zu Leitgedanken für eine gelingende Schnittstellenarbeit über den Workshop hinausgehen wird. Deutlich wurde, dass hier ein Prozess begonnen hat, der in Zukunft unbedingt weitergeführt werden muss, um die Zusammenarbeit zwischen ASD (Jugendamt) und Kita im Sinne einer netzwerkorientierten Zusammenarbeit gemeinsam zu gestalten

2

2. Fragen und Themen der TN / Diskussion

- An welchen Stellen muss die Zusätzliche Fachkraft/ Kitasozialarbeiter*in dem Jugendamt noch mal auf die Füße treten, um Informationen zu bekommen?
- Sprache des ASD und Sprache der Kita sind in Bezug auf die Fälle unterschiedlich
- Wo können Kitas Eltern außerhalb der Kita unterstützen?
- Wer gibt wann die Zielvorgaben für die Zusammenarbeit mit den Eltern?
 - in Zwangskontexten geben der ASD und das Gericht die Zielvorgaben an
 - in allgemeinen Lebenskontexten geben die Eltern die Zielvorgaben an

3. Zentrale Aussagen / Kernaussagen

- Der ASD arbeitet immer mit Eltern in der Krise, also mit Eltern in höchster Not.
- Das Schicksal der Kinder sind ihre Eltern. Das Jugendamt versucht mit Unterstützung die Eltern zu aktivieren, wenn dies scheitert und nicht gelingt, bedeutet dies, dass das Kind nicht in der Familie verbleiben kann (auf kurz oder lang).
- Außerdem scheitert das Jugendamt u.a. auch an strukturellen Bedingungen.
- Wenn Eltern trotz Beobachtungen und Empfehlungen der Pädagogischen Fachkraft zur dringenden Verbesserung der Situation der Kinder diesen nicht nachkommen, kann das Jugendamt als Behörde eingreifen.

4. ERGEBNIS/ FAZIT:

- Vier erste Schwerpunkte im Rahmen der Aktivierung (im Kindergartenalter) der Zusammenarbeit Jugendamt und Kita wurden in Gruppen gemeinsam herausgearbeitet:
 - Fremd- und Selbstgefährdung,
 - Aggressives Verhalten von Kindern,
 - deliktorientiertes Sexualverhalten,
 - unzureichende Förderung und Nutzung von Angebote
- bei gemeinsamen Schnittstellen sind gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe von Jugendamt und Kita mit Transparenz und in Begleitung wichtig

Dokumentation 3. Fachtag KINDER STÄRKEN, Dresden, 30.10.2019 – Workshop 7

5. Sonstiges

- Bei deliktorientiertem Sexualverhalten von Kindern gibt es eine Beratungsstelle:
 - **BLAUFEUER** - Landesfachstelle zur Beratung von Mitarbeiter(inne)n öffentlicher und freier Träger in Fällen sexueller Grenzverletzungen durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, Radebeul (<https://www.fachstelle-blaufeu.de/fachstelle/>)
Kontakt: Jan Schweinsberg Fachstelle.Schweinsberg@piz-sachsen.de
Julia Urban Fachstelle.Urban@piz-sachsen.de

- **im Themenspeicher festgehalten:**
 - I. Zusammenarbeit mit Jugendamt erzwingen?
 - II. Verantwortung liegt bei den Eltern!
 - III. Umgang mit Verweigerung und Widerstand?!
 - IV. Best Practice: Kita Eisenbahnstraße Leipzig: Gelingende Zusammenarbeit mit Jugendamt/ASD